

# Einseitige Forderung

## IG Verkehr | Kritik an den Grünen

Lörrach. Die IG Verkehr äußert sich in einer Pressemitteilung zum Artikel vom 26. April: „Radfahrer fühlen sich gestresst“. Seit Jahrzehnten werde im Gemeinderat über den wachsenden Verkehr diskutiert, wobei nicht die Lösung des Verkehrsproblems im Vordergrund stehe, sondern die Durchsetzung eigener, punktueller Forderungen, die das Problem verschlimmern und seine Lösung verhindern, so die Sprecherin der IG Verkehr, Natali Fessmann.

### Selbstverschuldete Verkehrslage

---

„Die größtenteils selbst verschuldete Verkehrslage ist inzwischen ausnahmslos für alle Verkehrsteilnehmer unübersichtlich und erreicht heute ihren Höhepunkt, der unverzüglich nach einer Gesamtlösung verlangt. Ohne diesen Zusammenhang erkennen und akzeptieren zu wollen, fordern die Grünen unverändert nur den Ausbau von Radwegen und -straßen, gleichzeitig torpedieren sie die Verlängerung der Tramtrasse, die längst notwendig ist, um die Verkehrslage zu entspannen. Dem Ausbau von Radwegen wäre widerspruchlos zuzustimmen, wenn die Grünen nicht nur



Das Radfahren in Lörrach wird unterschiedlich bewertet.

Foto: Meller

ihre eigenen, sondern die Interessen aller Bürger ausgewogen vertreten würden, was längst zur Verbesserung der Verkehrssituation und besonders der Situation der Radfahrer geführt hätte“, kritisiert Fessmann.

Stattdessen befinde sich Lörrach „bereits in einer Verkehrssackgasse, aus der nur Experten in einem Gesamtverkehrskonzept die Stadt befreien“ könne. Fessmann: „Währenddessen hat Weil am Rhein nicht nur seine Tramtrasse genau diskutiert, geplant, gebaut und 2014 eröffnet. Inzwischen wird ihre Verlängerung geplant. Lörrach dagegen tritt auf der Stelle, hauptsächlich dank der Grünen und ihren einseitigen Forderungen. Sie sind es, die in Wahrheit die Hauptverantwortung für die vorhandene Situation und schwierige Lage unter anderem der Radfahrer tragen.“